



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Fußverkehr und Öffentlicher Raum
MOR-GB1.24**

80313 München
Dienstgebäude:

Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

I.

Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost
bag-ost.dir@muenchen.de
An den BA 15 - Trudering-Riem
Herr Ziegler

Ihr Schreiben vom
25.06.2024

Ihr Zeichen
5.2.16 – 06/24

Unser Zeichen

Datum
20.11.2024

Verhinderung des Gehwegparkens in Trudering

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06808 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem

Sehr geehrter Herr Ziegler,

zu Ihrem Antrag vom 25.06.2024 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Zunächst möchten wir uns für die verspätete Rückmeldung entschuldigen. Die offiziellen Schreiben an die Antragsteller (Herr Waldinger-Tamm, Herr Reindl, Herr Klingler) haben wir bereits Anfang August, wie von Ihnen gefordert, durch einen Nachtrag an die Antragsteller ergänzt.

Gerne möchten wir auch in diesem Schreiben an Sie noch einmal deutlich stellen:

In zahlreichen Straßen in München hat sich in den letzten Jahren ein nicht angeordnetes, rechtswidriges Gehwegparken etabliert, welches bisher im Rahmen der besonderen Interessenabwägung stellenweise toleriert wurde, wenn dadurch niemand gefährdet wird. Ursächlich ist hier auch ein nicht mehr zeitgemäßes Verständnis für den öffentlichen Raum und eine falsche Gewichtung zwischen dem Komfort des Parkens und der Verkehrssicherheit von Fußgänger*innen und Rad fahrenden Kindern. Ein Gewohnheitsrecht existiert jedoch nicht.

Wir stimmen Ihnen zu, dass durch abgestellte Fahrzeuge die Gehwege in Trudering und anderen Bezirken in München teilweise stark verengt werden, was Fußgänger*innen unter Umständen dazu zwingt, auf die Fahrbahn auszuweichen. Neben den Einschränkungen der

U-Bahn: Linien U1,U2,U3,U6
Haltestelle Sendlinger Tor

muenchenunterwegs.de

Straßenbahn: Linie 16-18, 27
Haltestelle Sendlinger Tor

muenchen.de/mor

Bus: Linien 52,152
Haltestelle Blumenstraße



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**

Barrierefreiheit können sich Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit ergeben.

Wie von Ihnen auch aufgegriffen, befasst sich das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München derzeit, wie von Ihnen auch angeführt, im Zuge der Erarbeitung der Mobilitätsstrategie 2035 mit dem Thema Gehwegparken und bringt dazu mit der Teilstrategie „Management des öffentlichen (Straßen-)Raums“ einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen in den Stadtrat ein.

Es wird in diesem Zuge angestrebt, gemeinsam mit anderen städtischen Referaten und der Polizei Maßnahmen zur Reduzierung von Behinderungen von Fußgänger*innen durch Fahrzeuge entwickeln, wozu auch eine veränderte Schwerpunktsetzung bei der Parkraumüberwachung zählt. Im Rahmen der kontinuierlichen Abstimmung soll das Vorgehen hinsichtlich der Wirksamkeit, Problemen und notwendigen Anpassungen wiederkehrend geprüft und fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Durchsetzung der geltenden Parkregeln in konkreten Straßenräumen soll jeweils insbesondere durch eine schwerpunktmäßige Information und Überwachung durch die jeweils zuständigen Überwachungsbehörde erfolgen. Nachdem die zuständige Polizeiinspektion bereits in Kenntnis über die konkreten Hinweise gesetzt wurde, haben wir die entsprechenden Straßen in Trudering darüber hinaus auch dokumentiert, in Vorbereitung auf und zur Berücksichtigung bei strategischen Abstimmungen mit der Polizei von Schwerpunkten zur Überwachung.

Ebendies wurde auch den Antragstellern so mitgeteilt.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB1.24

- II. **über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5**
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges
- III. **Ablage bei MOR-GB1.24**